

durch das Fenster zusteckte? O, ich habe Euch schon lange beobachtet — endlich, endlich ist es mir gelungen Euch auf der That zu ertappen!"

Bei diesen Worten taumelte Georg einige Schritte zurück und bedeckte sein Gesicht mit beiden Händen, während er einen Schrei des Entsetzens ausstieß.

Den Brief! donnerte der Graf nochmals, wobei er die Hand des Bruders zu ergreifen und diesem das Blatt zu entreißen suchte.

Dieser aber schleuderte ihn mit einer Bewegung des Abscheus von sich, indem er dabei im Tone der tiefsten Verachtung, aber mit entschiedener Festigkeit hinzufügte:

Den Brief erhält Du auf keinen Fall. Uebrigens geh' und bitte auf Deinen Knien die Heilige um Verzeihung, für die Beschimpfung, welche Du ihr angethan hast. Was mich anbelangt, so habe ich Dir bereits vergeben."

„Ist es so gemeint?“ schrie der Graf wüthend auf. „Glaubst Du mich mit einigen erbärmlichen Redensarten abspesen zu können? Nein, ich bin mit dem festen Entschluß hierhergekommen, Dir die Larve vom Gesicht zu ziehen. Zum letzten Mal also: Willst Du mir den Brief ausliefern?“

„Ich habe mir niemals Etwas abtrogen lassen und am wenigsten von einem Wahnsinnigen. Verzichte also auf den Besitz dieser Zeilen, die, wie Du meinst, das Geständniß einer so schrecklichen Schuld enthalten.“

„So werde ich Dich dazu zwingen,“ rief der Graf, indem er mit wahnsinniger Geberde die Pistolen aus der Tasche holte. „Hier nimm! — ich betrachte Dich nicht mehr als meinen Bruder, sondern nur noch als meinen Feind, aber ich will großmüthig sein, ich biete Dir zuerst meine Brust dar: schieße, wenn Du kein Feigling bist!“

Mit diesen Worten schleuderte der Graf eine der Pistolen Georg zu, während er die andere gespannt in der Hand hielt. (Fortf. folgt.)

**Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock**

vom 25. November bis zum 1. Dezember 1877.

Aufgeboren: 57) Carl Friedrich Blechschmidt, Ingenieur, z. Z. in Ruldenhammer u. Auguste Anna Höhnemann daselbst.

Getauft: 301) Elise Gertrud Gnüchel. 302) Auguste Wilhelmine Dörfel. 303) Ida Marie Seidel, unehel. 304) Carl Max Schmidt. 305) Georg Walthar Göderich. 306) Alsa Frida Müller. 307) Richard Strobelt.

Begraben: 261) Des Moriz Bernh. Schneidenbach, Priesträgers, S. Paul Arno, 27 J. 262) Des Fr. Aug. Schönfelder, an. Vö. u. Handarbs., S. Gustav Louis, 15 J. 10 M. 21 J. 263) Des v. C. Gottlieb Unger, Maurers, hinterl. Wittwe, Christiane Friederike geb. Köh, 62 J. 9 M. 6 J. 264) Des Aug. Moriz Spigner, Todtengräbers, L. Frida Elise, 4 M. 6 J.

Anfang des neuen Kirchenjahres.

Im Namen Gottes.

Am 1. Advent Predigtzeit:

Vorm.: Röm. 13, 11—14: D.

Nachm.: Petrus.

Beichtsprache: Pf.

**Holzauction auf Zahnsgrüner Revier.**

Im Eismann'schen Gasthose zu Hartmannsdorf sollen

**Freitag, den 7. Dezember d. J.,**

**von Vormittags 9 1/2 Uhr an**

folgende in den Forstorten: Birkenhan, kalte Bach, große Hirschenstein und Buchenberg; in den Abtheilungen 47, 48, 55, 56 und 59 aufbereiteten Nuth- und Brennholz, als:

2 Stück	buchene Stämme	von	16	Etm.	Mittensstärke,	
410	weiche		12—19			
40			20—36			
530		Klöber	13—22		ob. Stärke	} u. 3, 6 M. Länge,
215		über	22			
400		Stangen	von 1—3		unt.	
120			8—9			
200			10—12			
140			13—15			
100	Raummeter	weiche Scheite,				
70		Rollen,				
280		Stöcke und				
70	Wellenhundert	weiches Abraumreißig				

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

**Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Zahnsgrün,**

am 26. November 1877.

Wettengel.

Hildebrand.

**Brenn-Kalender**

für die Gas- Straßenbeleuchtung in Eibenstock im Monat Dezember 1877.

Dat.	Stück.	Uhr.		Dat.	Stück.	Uhr.		Dat.	Stück.	Uhr.	
		von	bis			von	bis			von	bis
1.	69	1/2 5	10	8.	18	1	5	23.	69	1/2 5	8
	33	10	1		69	5	10	24.	.	.	10
	18	1	4		33	10	1	25.	.	.	.
2.	69	1/2 5	10	9.	18	1	5	26.	33	10	12
	33	10	1		69	5	10	27.	69	1/2 5	10
	18	1	5		33	10	1	28.	33	10	1
3.	69	1/2 5	10	10.	18	1	5	29.	69	1/2 5	10
	33	10	1		69	5	10	30.	33	10	1
	18	1	5		33	10	1	31.	18	1	3
4.	69	1/2 5	10	11.	18	1	5	32.	69	1/2 5	10
	33	10	1		33	6	1	33.	33	10	1
	18	1	5		18	1	5	34.	18	1	4
5.	69	1/2 5	10	12.	33	6	1	35.	69	1/2 5	10
	33	10	1		18	1	5	36.	33	10	1
	18	1	5		18	1	5	37.	18	1	5
6.	69	1/2 5	10	13.	.	12	.	38.	69	1/2 5	10
	33	10	1	14.	.	.	.	39.	33	10	1
	18	1	5	15.	.	1	.	40.	18	1	5
7.	69	1/2 5	10	16.—20.	keine	Beleuchtung.		41.	69	1/2 5	10
	33	10	1	21.	69	1/2 5	7	42.	33	10	1
				22.	.	.	8	43.	18	1	5

**Frachtbriefe** empfiehlt **E. Hannebohn,**  
Österreichische Banknoten 1 Mark 70, 10 Pf.

**Einen guten Aufpasser**  
sucht **Ludwig Gendel.**

**Bahnhof Wolfsgrün.**

Von morgen an verzapfe ein ff Bairisch Bier.

Carl Martin.

**Hechte und Karpfen**

sind zu haben bei

**Julius Tittel**  
am Neumarkt.

**Damit jeder Kranke,**  
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kitz's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Kudjug“ (100. Kust.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankheitsfällen versehenen „Kudjug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Kitz's Naturheilmethode erschien die 100. Kust., 3. Aufl., Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Warnung!**

Wer fernerhin sich unberufen an meiner Wässerungsanlage unterhalb der Mäckelmühle vergreift, und böswillige Eindämmungen zur Entziehung der nach meiner Wiese führenden Wässer unternimmt, werde ich gerichtlich verfolgen und bestrafen lassen ohne Ansehen der Person. Auch sichere ich Denjenigen **3 Mark Belohnung** zu, welcher mir mittheilt, wer sich an dieser Anlage vergreift, daß ich ihn gerichtlich bestrafen lassen kann.

Funck.

**Die Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln**

übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's in Eibenstock den Herren:

**Theod. Schubart und**  
**Conditor Ludwig Siegel.**

**Auf Schipka!**

Für Alle, die es angeht.

Wer den Ameisen-Kalender für 1878 mit seinem großen Kunstblatt „Am Vorabend des Hochzeitstages“ gesehen, wird ihn gern für 50 Pfennige bei jedem Buchhändler und Buchbinder kaufen.

Die „Kölner Nachrichten“ schreiben: „Die beste Tinte liefert jetzt unstrittig **Paul Strebel in Gera.**“ Lager für Eibenstock bei **E. Hannebohn.**